

Andrea Schütze

ab 4



Die Wilden Waldhelden

Band 1 & 2 im
Doppelband



ellermann
mein Vorleseglück

Die Helferbande für alle
Kindergartenkinder

Mikkel Fuchsjunge

kann einfach nicht lockerlassen, bis seine Neugier gestillt ist, weshalb er seine kleine Schnauze besonders gerne in Dinge hineinsteckt, die das Leben im Wald erst spannend machen. Doch Mikkel hat auch einen guten Riecher für seine Freunde – Zusammenhalt ist für ihn das allerwichtigste.



Flora Hirschkälbchen

ist stets vorsichtig und zurückhaltend und so gut wie immer damit beschäftigt, sich zu sorgen. Doch keiner kann Gefühle und Stimmungen so gut wahrnehmen, wie Flora. Deshalb sind immer alle froh um ihre weisen Worte.



»Das sind wir, die Wilden 4«

Rufus Frischling

hat es faustdick hinter den kleinen Ohrchen und ist ständig auf der Suche nach Abenteuern – und seine Mama nach ihm. Er bringt seine Freunde dauernd zum Lachen und genauso oft zum Staunen.



Poppy Waschbärmädchen

tut nichts lieber, als sich um alle zu kümmern und unermüdlich für Sauberkeit zu sorgen. Ihr Name bedeutet Klatschmohn, wie passend, denn sie klatscht gern fröhlich in die Pfoten und trägt am liebsten eine rote Blume im Haar.



»Wir sind ...«, brüllt Rufus und rennt weiter.
»Wir sind ...«, ruft er wieder, holt kurz Luft, dreht sich und düst in die entgegengesetzte Richtung. »Die 4 wilden Waldhelden! Versteht ihr? Unser Bandenname!« Rufus grunzt begeistert.

»Jaaa!« Die anderen jubeln. »Was für eine supergute Idee.«

»Die 4 **WWH**«, fällt Poppy die passende Abkürzung ein, und das finden alle gleich noch mal so toll.

Nachdem sie sich anschließend eine ganze Weile über ihren möglichen ersten Bandenauftrag unterhalten



haben, tönt ein altbekannter Ruf durch den Wald.

»Ru-fus, komm nach Hau-se!«

»Jamm, Mittagessen!«, sagt Rufus und schmatzt. »Da komm ich doch gerne.«

»Ich hab auch Hunger.« Flora erhebt sich.

»Ich auch«, sagt Poppy. »Treffpunkt in einer Stunde an der Sonnenblume?«

Im Honigkuchenwald gibt es nämlich eine Stelle, an der sich jedes Jahr wieder eine einzige, riesengroße Sonnenblume aussät.

»Ups«, sagt Rufus betreten und senkt den Blick.

»Die gibt's nicht mehr, hab ich gestern aufgefressen.«

»Rufus!«, schimpfen seine Freunde empört.

»Hark, hark, hark, reingelegt«, ruft der kleine Frischling und wühlt sich lachend durchs Unterholz davon.

Mikkel rollt mit den Augen. »Bis später«, sagt er und wartet, bis Flora und Poppy außer Sichtweite sind. Dann läuft er auf leisen Samtpfoten in die entgegengesetzte Richtung.

»Diego ist so süß«, bestätigt Flora. »Und er hat's echt geschafft.«

Die anderen nicken gerührt.

»Also Kinder«, beginnt die kleine Hexe nun, »gleich machen wir ja unseren Ausflug zum Försterhaus ...«

»Ahaaa, soso«, raunen die 4 **WWH**. Dazu formt Poppy ein Herz mit ihren Pfoten und klimpert mit den Wimpern.

»... wo euch ein echter Förster, der heißt Mike, alles zeigt und erklärt. Und danach gibt's Stockbrot am Feuer.«

»Jaaa!«, jubeln die Kinder, und die kleine Hexe



flüsterfuchst wie wild. »Pssst!«, ruft sie. »Ihr wisst doch: Wir müssen Rücksicht auf die Waldtiere nehmen!«

»Wieso? Pennen die noch?«, platzt ein Mädchen heraus und hopst dabei so ungeduldig auf und ab, dass ihr der Rucksack von der Schulter rutscht und ins Gras plumpst. Jede Menge Kram purzelt heraus, den das Kind eilig wieder hineinschaufelt.

»Paula«, sagt die kleine Hexe mit gerunzelter Stirn. »Was um Himmels willen hast du da nur alles eingepackt? Ich hab euch doch einen Elternzettel mitgegeben. Nur Trinken, Essen, Sonnenschutz, Sitzauflage, fertig.«

»Nö«, Paula schüttelt den Kopf. »Ja«, verbessert sie sich, »jedenfalls, guck, bloß Essen, Trinken ...«, sagt sie und hebt demonstrativ eine Flasche und eine Brotbox hoch. »Das andere ist ... nix.« Rasch setzt sie sich den Rucksack wieder auf und dreht den Schirm ihres Käppis nach hinten. »Wann geht's denn jetzt nun endlich los?«